

GERT KÄHLER
BETTINA HINTZE

DIE BESTEN EINFAMILIENHÄUSER UNTER 1.500 Euro/m²

DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH
SCHWEIZ

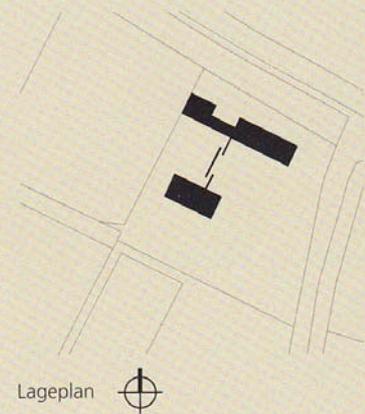
HÄUSER



HÄUSER•AWARD

2006

DER WETTBEWERB HAUS DES JAHRES IN
ZUSAMMENARBEIT MIT SCHÜCO UND VPE



Loftraum mit Anschluss

Ebenso unkonventionell wie dieses Hausensemble ist auch seine Lage auf einem abgelegenen Randgrundstück in einem Gewerbegebiet. Dass die Bauherren sich ausgerechnet diesen Standort für ihr neues Domizil auswählten, lag daran, dass sie hier Wohnen und Arbeiten gut miteinander verbinden können: Das Paar designt und produziert Brillen. Ein Geschäftshaus auf der südwestlichen Grundstücksseite dient als Ideenschmiede, Werkstatt, Showroom und Büro, das Wohnhaus im Nordosten als privater Rückzugsbereich. Durch die parallele Stellung der Gebäude und eine Mauer entlang des Zufahrtsweges entsteht ein dreiseitiger Innenhof, der sich zum weitläufigen Garten hin öffnet.

Obwohl die Hausgruppe gestalterisch eine Einheit bildet, funktionieren beide Gebäude völlig unabhängig voneinander. Da die Bauherren sich ein kompaktes, formal reduziertes und vor allem kostengünstiges Haus wünschten, konzipierte der Architekt einen schlichten Kubus – in Kalksandsteinmauerwerk mit Vollwärmeschutz –, dessen dunkle, fast schwarze Putzfassade den puristischen Grundgedanken unterstreicht. Man betritt den Neubau von Nordwesten, wo ein Vordach Garage und Wohntrakt miteinander verbindet, und gelangt vom Eingangsbereich direkt in den offenen Koch-, Wohn- und Essraum, der sich über die gesamte Gebäudelänge erstreckt.

An der Ostseite öffnet sich dieser Wohnbereich zweigeschossig in einen Luftraum. Eine über beide Ebenen reichende Glasfront sorgt für Weite und Großzügigkeit und gibt den Blick in Richtung Vorgebirgszone des Schwarzwalds frei. Im Süden wiederum geht der Raum mit einem breiten Terrassendeck fließend ins Grüne über. Schlafzimmer und Bäder sind im Obergeschoss untergebracht. Durch eine satinierte Glaswand fällt das Licht vom Treppenhaus in den Elternbereich, der über eine offene Galerie Sichtkontakt zu dem darunter liegenden Wohnraum hält.

Auch bei der Gestaltung des Inneren wird die puristische Linie konsequent weitergeführt. Dabei kamen, vor allem auch aus Kostengründen, vorwiegend flächentragende Materialien zum Einsatz: Trennwand und Treppe aus Sichtbeton lassen im Wohn- und Essbereich im Erdgeschoss zusammen mit dem Boden aus geschliffenem und gewachstem Zementestrich eine loftartige Atmosphäre entstehen. Weder Mühe noch Aufwand hingegen scheuten Architekt und Bauherren, bis das Gemisch aus Sand und Splitt auch ihren Farbvorstellungen entsprach – schließlich ist es gerade dieser fugenlose, großflächige Belag, der dem Innenraum sein unverwechselbares Aussehen verleiht.



■ Blick auf den Eingangsbereich. Eine Mauer aus Gabionen – steingefüllten Stahlgitterkörben – schirmt das Grundstück zur Zufahrtsstraße hin ab.

■ Die beiden dunkel verputzten Baukörper – das Geschäftshaus auf der linken, das Wohnhaus auf der rechten Seite – bilden ein Ensemble, in dessen Mitte ein weitläufiger, sichtgeschützter Innenhof entsteht.



■ Im Wohnbereich im Erdgeschoss sorgen die Sichtbetonwand zum Treppenhaus sowie der Bodenbelag aus geschliffenem und gewachstem Zementestrich für Loftatmosphäre.

■ Im Süden erweitert sich der Raum auf eine breite vorge-lagerte Sonnenterrasse. Deckenhohe Türen lassen fließende Übergänge zwischen Innen und Außen entstehen.



Büroprofil

Thomas Bechtold

Freier Architekt
Hirschbachstraße 23
D-77830 Bühlertal
Hohbaumweg 8
D-77815 Bühl-Baden
www.bau-werk-stadt.de
Projektmitarbeit: Thomas Möst

Studienort: Thomas Bechtold:
Fachhochschule Karlsruhe

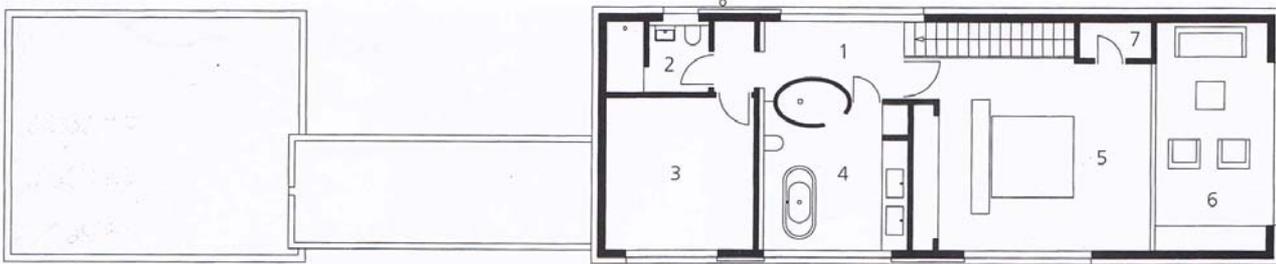
Bürogründung: 1995

Anzahl der Mitarbeiter: 3

Gebäudedaten

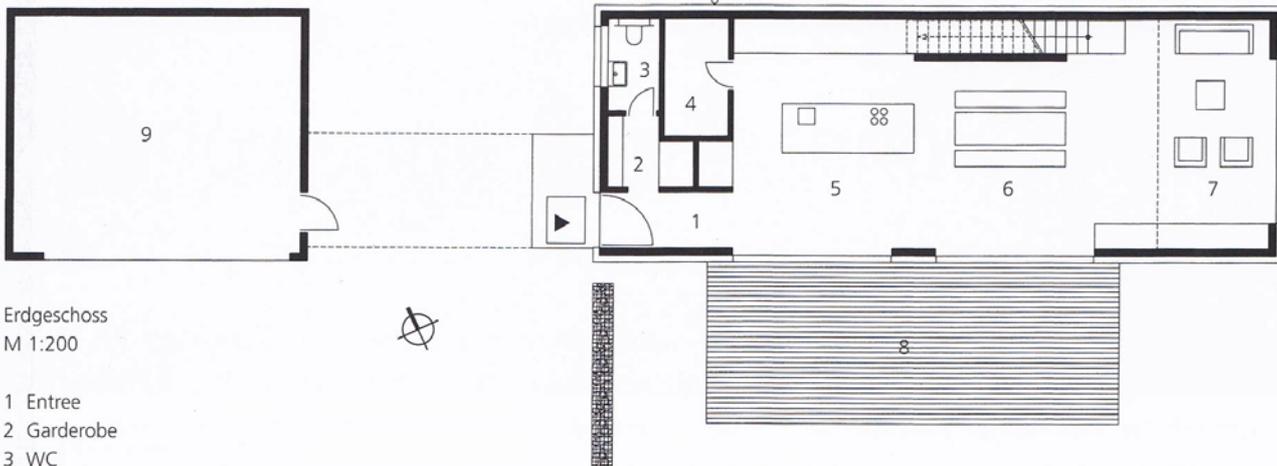
Grundstücksgröße: 2.243 m²
Wohnfläche: 148 m²
Zusätzliche Nutzfläche: 45 m²
Anzahl der Bewohner: 2
Bauweise: Massivbau
(KS-Stein)
Baukosten je m² Wohn- und
Nutzfläche:

933 Euro (Wohnhaus)
Eigenleistungen: Elektro-
installation, EIB-Anlage
Baukosten gesamt:
180.000 Euro
Heizwärmebedarf:
54,1 kWh/m²a
Primärenergiebedarf:
88 kWh/m²a
Fertigstellung: 2004



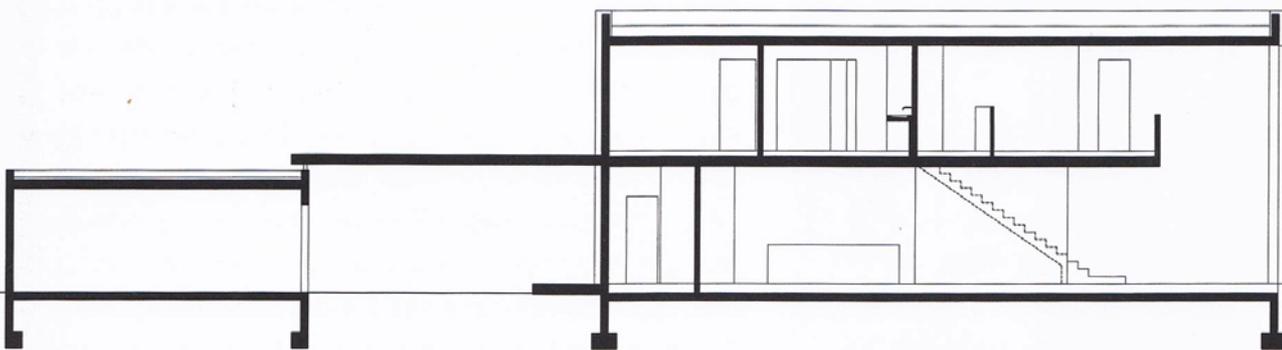
Obergeschoss
M 1:200

- 1 Flur
- 2 Dusche, WC
- 3 Kind, Gäste
- 4 Bad
- 5 Schlafen
- 6 Luftraum
- 7 Abstellraum



Erdgeschoss
M 1:200

- 1 Entree
- 2 Garderobe
- 3 WC
- 4 Abstellraum, Technik
- 5 Kochen
- 6 Essen
- 7 Wohnen
- 8 Terrasse
- 9 Garage



■ Mit einer über zwei Geschosse reichenden Glasfront öffnet sich das Haus an der Ostseite mit Blick Richtung Schwarzwald. Der puristischen Architektur entspricht auch die Gestaltung der Außenanlagen.



■ Einen kräftigen Farbakzent setzt die orangefarbene, linsenförmige Duschkabine, die zugleich die Trennwand zum Flur bildet.